Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage
 öffentliche Sitzung
 nicht-öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

☒ Fachausschuss	Jugendhilfeausschuss	24.05.2005
☒ Fachausschuss	Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	26.05.2005
☒ Kreisausschuss		07.06.2005
☒ Kreistag		15.06.2005

Inhalt:

Erstattung von Aufwendungen an Tagespflegepersonen gemäß § 23 Abs. 2 SGB VIII

Wenn Kosten entstehen:

Kosten 94.884 €	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr 2005	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag:		
☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:	46400.71200		

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

- Der Landkreis Uckermark schließt eine Gruppenunfallversicherung für die im Auftrage des Landkreises Uckermark tätigen Tagespflegepersonen ab.
- Der Landkreis Uckermark erstattet den Tagespflegepersonen die hälftigen Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung auf der Grundlage des jeweils gültigen Regelbeitrages der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.

zuständiges Amt:

<u>51</u>	<u>Britta Gilgen</u> Amtsleiterin	<u>Marita Rudick</u> Dezernentin	<u>Klemens Schmitz</u> Landrat
-----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------

abgestimmt mit:

Amt	Name	Unterschrift
D III	Alexander Kraus	

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Lt. Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
JHA	24.05.05						
FRA	26.05.05						
KA	07.06.05						
KT	15.06.05						

Begründung der Vorlage:

Zum 01. Januar 2005 ist das „Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder“ in Kraft getreten. Dieses Gesetz enthält u. a. die Änderungen der §§ 22 bis 24 a Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

Gemäß § 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII i. V. m. § 16 Abs. 4 Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg (KitaG) und § 18 KitaG hat der Landkreis Uckermark als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe den Tagespflegepersonen nachgewiesene Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung sowie die hälftigen Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Tagespflegeperson zu erstatten.

Hierbei handelt es sich um eine Pflichtleistung für den Landkreis Uckermark.

Die Höhe der Erstattungen muss vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgelegt werden. Eine Regelung durch das Land Brandenburg besteht dazu nicht.

1. Erstattung von Beiträgen zu einer Unfallversicherung

Gemäß § 18 Abs. 3 Nr. 3 KitaG ist der Abschluss einer Unfallversicherung für Tagespflegepersonen für Schäden, die im Zusammenhang mit der Tagespflege eintreten können, erforderlich.

Die Verwaltung des Jugendamtes empfiehlt, keine direkte Erstattung von Beiträgen an die Tagespflegepersonen zu einer Unfallversicherung vorzunehmen, sondern den Abschluss einer Gruppenunfallversicherung für Tagespflegepersonen durch den Landkreis.

Durch den Abschluss einer Gruppenunfallversicherung wird ein hoher Verwaltungsaufwand für den Landkreis Uckermark und die Tagespflegepersonen vermieden. Hinzu kommt, dass die Kosten bei einer Gruppenunfallversicherung weitaus günstiger liegen, als bei Einzelabschlüssen. Somit ist diese Variante aus Sicht des Landkreises die kostengünstigere.

Die Verwaltung hat Versicherungsangebote von drei verschiedenen Anbietern eingeholt. Das kostengünstigste Angebot liegt bei einer Jahresprämie von 37,98 € (inkl. Vers.steuer) - monatlicher Beitrag 3,16 € - je Person. Die beiden anderen Angebote weisen eine Jahresprämie von 55,92 € und 65,52 € bei gleichem Versicherungsschutz aus. Ein Vergleich zum Einzeltarif mit identischen Leistungen: 7,53 €, zeigt eine erhebliche Einsparung durch eine Gruppenversicherung.

Bei zur Zeit 40 für den Landkreis Uckermark tätigen Tagespflegepersonen würde sich eine Gesamtaufwendung für ein Kalenderjahr in Höhe von 1.519,20 € ergeben.

Die Tagespflegepersonen haben sich am 19.03.2005 einstimmig für den Abschluss einer Gruppenunfallversicherung durch den Landkreis Uckermark ausgesprochen.

2. Erstattung hälftiger Kosten zur Alterssicherung

Gemäß § 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII hat durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe die hälftige Erstattung der Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Tagespflegeperson zu erfolgen.

Für die Feststellung, was Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Tagespflegepersonen sind, ist durch den Landkreis Uckermark die rentenversicherungspflichtige Beurteilung von Tagespflegepersonen durch die Bundesanstalt für Angestellte (BfA) sowie deren Beitragsregelung zu Grunde gelegt worden. Hier werden die Tagespflegepersonen dem versicherungspflichtigen Personenkreis u. a. selbständig tätige Erzieher und Pflegepersonen zu geordnet.

Selbständige Tagespflegepersonen (Tagesmütter und Tagesväter) unterliegen kraft Gesetzes der Rentenversicherungspflicht. Es müssen monatlich grundsätzlich Pflichtbeiträge an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) gezahlt werden. Die Beitragszahlung erfolgt unabhängig von der Höhe des tatsächlichen Arbeitseinkommens. Der Regelbeitrag betrug im Jahr 2004 in den neuen Bundesländern 395,85 €. Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach dem Jahr der Aufnahme der selbständigen Tätigkeit kann der halbe Regelbeitrag gezahlt werden. Der halbe Regelbeitrag betrug im Jahr 2004 in den neuen Bundesländern 194,51 €.

Die Erstattung eines Betrages maximal in Höhe des hälftigen jeweils gültigen Regelbeitrages bei der BfA wird als angemessene Aufwendung zur Alterssicherung gezahlt. Den Tagespflegepersonen wird nach Antragstellung dieser Betrag rückwirkend ab 01.01.2005 erstattet, sofern diese Tagespflege im Landkreis Uckermark leisten. Unerheblich ist hierbei, ob die Tagespflegepersonen einen rentenversicherungspflichtigen Beitrag bei der BfA leisten oder eine andere Variante der Alterssicherung gewählt haben. Ausreichend hierfür ist der Nachweis über den Abschluss einer Alterssicherung.

Der Landkreis Uckermark erstattet den Tagespflegepersonen für die ersten drei Jahre 50 % des halben Regelbeitrages, sofern kein anderer Nachweis durch die Tagespflegepersonen erbracht wird, dass eine bereits für Tagespflege länger bestehende Beitragspflicht gegeben ist.

Die Berechnung der Kosten für die Alterssicherung stellt sich für das laufende Haushaltsjahr wie folgt dar:

$$194,51 \text{ €} \times 12 \text{ Monate} \times 40 \text{ Tagespflegepersonen} = 93.364,80 \text{ €}$$

Die Erstattung von Aufwendungen an Tagespflegepersonen gemäß § 23 Abs. 2 SGB VIII beträgt bei 40 für den Landkreis Uckermark tätige Tagespflegepersonen 94.884 €. Die Höhe der Aufwendungen schwankt in Abhängigkeit von Anzahl der Tagespflegepersonen und der jährlichen Anpassung des Regelbeitrages durch die BfA. Bei diesem Betrag handelt es sich um eine maximale Ausgabeposition, da die Tagespflegepersonen größtenteils die Regelung zum hälftigen Regelbeitrag in Anspruch nehmen können.

Kosten Unfallversicherung	1.519,20 €
Kosten Alterssicherung	<u>93.364,80 €</u>
	94.884,00 €

Landkreis Uckermark
Der Landrat

Prenzlau, den 17.05.2005
Tel.: 70-1151

Drucksachenänderung

Erstattung von Aufwendungen an Tagespflegepersonen gemäß § 23 Abs. 2 SGB VIII (Beschlussvorlage DS-Nr.: 67/2005)

Ich bitte um Korrektur einer offensichtlichen Unrichtigkeit auf dem Deckblatt der o.g. Beschlussvorlage.

Da es sich vorliegend um eine Drucksache handelt, die der Beschlussfassung des Kreistages obliegt, ist im Beschlussvorschlag die Formulierung „*Der Jugendhilfeausschuss beschließt:*“ zu streichen und durch „*Der Kreistag beschließt:*“ zu ersetzen.

Klemens Schmitz